

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Arthur Weigall: *Echnaton, König von Aegypten und seine Zeit.* Deutsch von Dr. Hermann Kees Basel 1923. Benno Schwabe & Co., Verlag.

In etwas weitschweifiger aber doch ansprechender Weise erzählt der Verfasser in seinem Buche, das er bescheiden eine Skizze nennt, das Leben des seltsamen Pharaos Amenophis IV. (1375—1358) muss ein kränklicher und nachdenklicher Mensch gewesen sein, der, in die Zeit einer leise aufkeimenden religiösen Spekulation hineingeboren, entgegen einer versteinerten Tradition und einer übermächtigen Priesterschaft sein menschliches und religiöses Ideal durchzusetzen suchte. Sein Denken über die Welt führte ihn zu einer Art Monotheismus und in überzeugiger Weise verehrte er einen einzigen Gott — Aton — eigentlich das Symbol für die Sonnenscheibe, für ihn aber der Schöpfer allen Seins, den er gestaltlos, überall wirkend, als allliebendes und väterliches Wesen anbetete. Er verliess, wenig älter als 20 Jahre, mit seinem Hof und seinen Anhängern Theben und gründete im heutigen El Amarna eine Stadt nach seinem Sinn, wo er «in Wahrheit» einem Gott diente. Von jener Zeit an nannte er sich Echnaton, und es scheint, dass der sonst so tolerante und friedliche König mit Gewalt alles entfernte, was an Amon, den ägyptischen Hauptgott, erinnerte; wo immer er seinen Namen fand, liess er ihn wegmeisseln oder überstreichen. Im übrigen weigerte sich Echnaton bewusst gegen jedes Kriegführen; er war der leidenschaftliche Verkünder seiner Lehre, er dichtete Hymnen zu Ehren seines Gottes und lebte so in einer auf Gewalt, Herrschaft und Macht gegründeten Umgebung ein seiner Zeit entgegenstrebendes, eigenwilliges Leben, das nur die Unantastbarkeit des Pharaonentums für einige Jahre schützte. Dann kam notwendigerweise das Ende dieser Utopie; der König starb jung in Enttäuschung und Sorge, seine Lehre und seine Stadt gingen unter, und ein fühlbarer Einfluss seiner Persönlichkeit lebt nur in der Kunst fort, die etwas von ihrer unbeirrbaren Sachlichkeit verliert zugunsten des rein menschlichen Ausdruckes. Die Köpfe aus jener Zeit haben etwas Gelöstes, Individuelles an sich und betrachtet man Echnaton mit den sonderbar geschwungenen Lippen und dem schwächlichen Körper, dann empfindet man seine volle Hingabe an das von ihm als wahr Erkannte als etwas unbedingt Herrliches.

G. B.

Heliographien · Plandruck
 Pauspapiere · Lichtpauspapiere · Lichtpausapparate und -Utensilien
 am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft

BERN Effingerstrasse 4a **A. MESSERLI'S ERBEN** **ZÜRICH** Lavaterstrasse 61

Das Ideal aller Gerüste (ohne Stangen) ist das
BLITZ-GERÜST Grosse Vorteile gegenüber allen Konkurrenzsystemen bei Neu- u. Umbauten, Renovationen.
MIETWEISE ERSTELLUNG für Maurer, Steinhauer, Spengler, Malerarbeiten u. s. w. durch:



3500 kg

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G. ZÜRICH 7 STEINWIESSTR. 86
 TELEPHON: HOTT. 2134 + TELEGR. ADR.: BLITZ-GRÜST
 und durch folgende Baugeschäfte:

Zürich: Fietz & Leuthold A.-G.	Genf: Ed. Cuénod S. A.
Zürich: Fr. Erismann-Jng.	Neuhäusen: Jos. Albrecht
Winterthur: J. Häring	Herisau: Joh. Müller
Andelfingen: Landolt-Frey	St. Gallen: Sigris, Merz & Co.
Bern: Riesen & Co.	Ollten: Otto Ehrensperger
Luzern: E. Berger	Rheinfelden: F. Schär
Bubikon: A. Oetiker	Solothurn: F. Valli
Basel: Eug. Berti	Biel: Otto Wyss
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly	Hochdorf: Aug. Ferrari



Telephonzelle
 „ANTIPHON“

Mehrals patentamtlich geschützt

Spezialfabrik für schalldichte Telephonkabinen, Wandungen und Türen

Hegibach 11 - Tobler & Neumann, Zürich 7 - Hofackerstrasse 17

Telephon Hottingen 62,72 **Ia. Referenzen** Privat-Telephon 38,30

Selbsttätige Entlüftung - Höchste Schalldämpfung ohne Polsterung - Hygienisch das Vollkommenste

NEUE BÜCHER

(Eingehende Besprechungen vorbehalten.)

SCHWEIZER VERLEGER

Hans Holbein d. J., Zeichnungen. Ausgewählt und eingeleitet von Curt Glaser. Basel 1924, Benno Schwabe & Co., Verlag.

Die Schweiz. Taschenatlas für den Touristen. Herausgegeben von der schweizerischen Verkehrszentrale. Kümmerly & Frey, Bern.

C. A. Lccsli, Ferdinand Hodler, Leben, Werk und Nachlass. II., III., IV. Band. Verlag von R. Suter & Co., Bern 1922—24.

Basler Kunstverein, Jahresbericht 1923. Mit einem Aufsatz von Wilhelm Barth über Carl Burekhardt.

Prof. Dr. Paul Ganz, Malerei der Frührenaissance in der Schweiz. Verlag Buchdruckerei Berichthaus, Zürich 1924.

AUSLÄNDISCHE VERLEGER

Einsiedeln und sein Architekt Bruder Caspar Moosbrugger. Eine kunstgeschichtliche Monographie von Dr. Linus Birchler. Augsburg 1924, Dr. Benno Filser's Buch- und Kunstverlag.

Bücher der Form, I. Band: Die Form ohne Ornament. Werkbund-Ausstellung 1924. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart 1924.

Das Bauwelt-Haus; Wohnungen mit eingebautem Hausrat. Verlag der «Bauwelt», Berlin 1924.

Carl Seelig, Nachtgeschichten aus der guten alten Zeit. Im Greifen-Verlag zu Rudolstadt in Thüringen 1924.

Paul Westheim, Für und Wider. Kritische Anmerkungen zur Kunst der Gegenwart. Gustav Kiepenheuer, Verlag, Potsdam.

Georg Lukomsky, Kiew; Orchis-Verlag (Allgemeine Verlagsanstalt) München. Mit 158 Abbildungen.



**AKTIENGESELLSCHAFT
STEHLE & GUTKNECHT**
Sulzer-Zentralheizungen
BASEL

HEIMATSCHUTZ

Zeitschrift der schweiz. Vereinigung für Heimatschutz

Jahrgang XIX · Mitgliederzahl ca. 7500 · Jährlich 8 Hefte

anerkannt wirkungsvollstes Insertionsorgan

Abonnementspreis Fr. 6.— / Verlangen Sie Tarif und Probehefte von

FROBENIUS A.G. / BASEL